

## Eisduschen gegen ALS

Es ist heutzutage nicht einfach, Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Es gibt zu viele Organisationen und leider auch zu viele Gründe. Man muss sich also mehr einfallen lassen, als nur eine Kontonummer zu veröffentlichen.



Amyotrophe Lateralsklerose, kurz ALS genannt, ist eine fürchterliche Krankheit. Ablagerungen schädigen die motorischen Nervenzellen im Gehirn und Rückenmark eines von der Krankheit Betroffenen immer weiter, irgendwann gibt es keine funktionierende Verbindung mehr zwischen Hirn und Muskeln. Der wache Geist ist in einem völlig hilflosen Körper gefangen. Dass der Physiker Stephen Hawking seit Jahrzehnten mit dieser Krankheit lebt, ist die Ausnahme. Die meisten sterben innerhalb von zwei bis fünf Jahren nach den ersten Symptomen.

Reinhard Müller, Chef des EUREF-Campus, hat die Krankheit an seiner langjährigen Assistentin Marie Luise Ahrens miterlebt. Eine außergewöhnlich agile und aktive Frau. Innerhalb von wenigen Monaten verschlechterte sich ihr Zustand immer weiter. 2013 verstarb sie nur 59-jährig.

Für die Erforschung seltener Erkrankungen wie ALS fehlt wegen geringer Profitaussichten das Geld. Freunde eines Patienten starteten deshalb ein Online-Spiel. Wer sich vor laufender Kamera Eiswasser über den Kopf gießt, darf die drei nächsten Mitspieler nominieren. Sie haben 24 Stunden Zeit, ihre kalte Dusche im Netz zu posten. Herauswinden können sie sich nur mit einer Spende an eine ALS-Organisation. Die Videos wurden millionenfach weltweit verbreitet. Viele, die sich „freikaufen“ spenden aber dennoch Geld. Die Liste derer, die inzwischen am „Ice Bucket Challenge“ teilgenommen haben, wächst von Tag zu Tag.

Es war eine Frage der Zeit, bis diese Aktion auch den EUREF-Campus erreichte. Prof. Andreas Knie vom Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) wurde nominiert und begoss sich mit Eiswasser. Er nominierte Reinhard Müller, der sich nicht lange bitten ließ. Eiswasser und Geldspende in Gedenken an seine Mitarbeiterin waren für ihn selbstverständlich.

Dank des Schneeballsystems geht die Aktion immer weiter. Reinhard Müller nominierte den Chef von Berlin-Partner, Dr. Stefan Franzke, und den

Managing Director von Cisco, Dr. Bernd Heinrichs, der zu den neuen Mietern des EUREF-Campus gehört.



Eine amerikanische Selbsthilfeorganisation sammelte inzwischen mehr als 53 Millionen Dollar. Bei der ALS-Ambulanz der Berliner Charité gingen in zwei Wochen rund 450 Spenden mit über 12.000 Euro ein. Die Betreuung von ALS-Patienten ist teuer und aufwändig. Nur ein Drittel der Kosten für das zehnköpfige Team aus Neurologen, Ernährungsberatern, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und anderen Experten übernehmen die Krankenkassen.

Die ALS-Ambulanz der Charité können Sie mit und ohne Eiswasser unterstützen:

Konto der Charité bei der Berliner Sparkasse

IBAN: DE53100500001270005550,  
BIC: BELADEVXXX,

Fotos: Corina Schäfer